

Die besten Drei kommen weiter

FUSSBALL Kreisfinale im Merkur CUP am Samstag beim TSV Schongau mit acht Teams

Schongau – Nach zwei Vorrundenturnieren geht es beim Merkur CUP im Verbreitungsgebiet der Schongauer Nachrichten (Spielkreis 6) nun in die absolut heiße Phase. Am Samstag, 13. Juni, steigt in Schongau das Kreisfinale für das sich acht der ursprünglich 24 Mannschaften qualifiziert haben. Der Merkur CUP ist das weltweit größte Turnier seiner Art für E-Jugendmannschaften.

„Es war gar nicht so einfach, einen Ausrichter zu finden“, sagt Kreisjugendleiter Ralf Klein. Umso mehr freut er sich, dass sich der TSV Schongau bereit erklärt hat, das Kreisfinale auszurichten. „Das Stadion in Schongau ist auch toll“, betont Klein. Gespielt wird dort in zwei Vierer-Gruppen. Die beiden Erstplatzierten bestreiten die Halbfinals. Danach folgen das Spiel um Platz drei und das Finale.

Neu ist in diesem Jahr, dass auch der Drittplatzierte neben den beiden Endspielteilnehmern ins Bezirksfinale kommt. „Wir gehören zu den fünf größten Spielkreisen und haben deshalb einen zusätzlichen Startplatz im Bezirksfinale bekommen“, erklärt Klein die erfreuliche Entwicklung. Vor ein paar Jahren sah es diesbezüglich noch ganz anders aus. Da muss-

te im Kreis Schongau aufgrund der geringen Teilnehmerzahl noch ein Qualiturnier gegen Mannschaften aus anderen Kreisen gespielt werden, um sich ein Bezirksfinal-Ticket zu sichern. Das führte dazu, dass beispielsweise 2024 kein Team aus dem Kreis Schongau auf Bezirksebene dabei war, weil die beiden hiesigen Teams in dem Qualiturnier ausgeschieden waren.

Torwandschießen um Preise

Eine zweite Neuerung ist in Schongau das Torwandschießen, das in diesem Jahr neu beim Merkur CUP in den Kreisfinals eingeführt wurde. Jede Teilnehmer-Mannschaft darf dazu sieben Spieler nominieren, die ersten drei in der Gesamtwertung bekommen Preise. Freuen dürfen sich aber nicht nur die Gewinner, sondern auch ein Team, das vielleicht nicht ganz vorn landet, hat gute Chancen, mit dem Fairness-Preis, einem Trikotersatz, nach Hause gehen zu können. Hierbei wird aber nicht nur auf das Verhalten der Spieler und Trainer auf und neben



Auftritt auf heimischem Rasen: Die Jugendspieler des TSV Schongau (in Schwarz, hier in der Vorrunde gegen Hohenfurch) hoffen im Kreisfinale am Samstag auf ein gutes Abschneiden.

dem Platz geachtet. Auch das Auftreten der Fans wird dabei berücksichtigt.

Aus dem hiesigen Landkreis sind in Schongau neben dem Gastgeber auch noch der TSV Steingaden und die SG Birk-

land/Reichling/Rott/Wessobrunn am Start. Sie treffen auf fünf Mannschaften aus dem Landkreis Landsberg. „Top-Favorit ist für mich Igling. Die

sind eine Torfabrik und sie haben in den Vorrundenturnieren kaum Gegentore kassiert“, sagt Klein. „Aber auch Schongau und den TSV Landsberg schätze ich als stark ein.“ Freilich schließt Klein auch eine Überraschung nicht aus.

Los geht es am Samstag mit der Trainerbesprechung um 12 Uhr. Die Begrüßung der Mannschaften erfolgt um 12.30 Uhr und um 13 Uhr startet das Turnier, das bis circa 18 Uhr dauern wird. Für die Verpflegung der Zuschauer und Mannschaften über den ganzen Tag sorgt der TSV Schongau. **ROLAND HALMEL**

Kreisfinale

Gruppe 1: TSV Steingaden, SG Finning/Hofstetten, SV Fuchstal, TSV Landsberg.

Gruppe 2: SV Igling, TSV Schongau, SG Dettenschwang/Thaining/Issing, SG Birkland/Reichling/Rott/Wessobrunn.

Ort: Schongau, Sportplatz Marktoberdorfer Straße. **Beginn:** 12.30 Uhr (mit Einmarsch der Teams).

JUDO

TSV Peiting will Bezirksliga-Titel verteidigen

Peiting – Was gibt es Besseres, als vor heimischem Publikum einen Meistertitel zu erringen? Die Judoka des TSV Peiting haben dazu die Gelegenheit. Am Samstag, 13. Juni, ist die Judo-Abteilung des TSV Gastgeber für den Finaltag der Herren-Berksliga. Die Wettkämpfe beginnen um 12 Uhr in der Dreifachhalle (Alfons-Peter-Straße). Neun Mannschaften treten an, drei Matten sind aufgebaut. Im Kampf um die ersten drei Plätze treffen der TSV Peiting (2. Platz Gruppe West), der TSV Teisendorf (1. Platz Gruppe Ost) und der JV Ammerland-Münster (1. Platz Gruppe West) im Modus „Jeder gegen jeden“ aufeinander. Teisendorf und Münster haben bislang alle ihre Duelle in dieser Saison gewonnen. Die Peitinger hatten in den Ligakämpfen 6:2 Punkte vorzuweisen.

Die übrigen Mannschaften (Akashiro Brucker Land, TuS Töging, JC Freising, KG Kösching-Ingolstadt, TSV Palling, DJK Eichstätt) kämpfen um die Plätze vier bis neun. Zuschauer sind willkommen. Sie dürfen sich laut den Peitinger „auf spannende Begegnungen und einen Einblick in den Judo-Sport“ freuen. 2025 haben die Peitinger das Meisterschaftsfinale (Austragungsort war Eichstätt) für sich entschieden. Damals gewannen sie gegen Palling (14:6) und Teisendorf (12:8). **ph**

IN KÜRZE

Ramsayer-Brüder auf Medaillenjagd

Lieksa – In diesen Tagen sind die Brüder Lukas und Felix Ramsayer bei der EM im Kanu-Freestyle in Aktion. Im finnischen Lieksa treten sie im Junioren-Wettbewerb im Kajak an – und haben beide die Chance auf eine Medaille. Die Oberhausener, die für den TSV Schongau starten, zogen am gestrigen Donnerstagnachmittag ins Finale der besten fünf ein. Lukas Ramsayer (2253,33 Punkte) dominierte das Geschehen und wurde im Halbfinale Erster. Felix Ramsayer (1096,67) belegte unter zehn Startern den fünften Rang. Zur Vorrunde, die am Mittwoch ausgetragen wurde, waren bei den männlichen Junioren 26 Fahrer aus acht Nationen angetreten. Lukas Ramsayer sicherte sich Platz eins, Felix Ramsayer schaffte als Neunter die Qualifikation fürs Halbfinale. Die Finalläufe gehen am Sonntag über die Bühne. EM-Medaillen werden in sechs Klassen vergeben. **ph**

Traumtor von Rambach ist nominiert

Denklingen – Bei der Wahl zum „Bayern-Treffer“ im Monat Mai ist auch ein Spieler aus der hiesigen Region nominiert. Der Treffer von Hannes Rambach (VfL Denklingen) im Relegationsspiel gegen den TSV Zorneding steht zur Auswahl. Nach einem Abpraller zog der VfL-Akteur ab, der Ball flog aus rund 30 Metern zum 1:1 ins Netz. Eine Abstimmung ist auf der Homepage des BFV möglich (bfv.de/bayern-treffer/2026/bayern-treffer-des-monats-mai-abstimmung). **ph**

Partner des Merkur CUP

Der Merkur CUP wird vom **Münchner Merkur** veranstaltet, dem **BFV** unterstützt und von den Premiumsponsoren **ESB Energie Südbayern**, **uhlsport** und **Bayern-Park** maßgeblich gefördert. ESB ist zudem Fairplay- und Umweltschutz-Partner des Merkur CUP. Außerdem unterstützen der **FC Bayern München** wie auch die **SpVgg Unterhaching** unser Turnier. Der Merkur CUP und seine weiteren Partner: Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Bayerischer Handwerkstag, Radio Arabella, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim Adeyemi-Stiftung, ALL-ROUND Autovermietung und Night of the Proms. Der Merkur CUP dankt ferner Unterhachings Präsidenten Manni Schwabl für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald, Felix Neureuther und Klaus Augenthaler für ihre Unterstützung.

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von **FC Bayern München**, **DFB**, **DFU**, **DFV**

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Kreisfinale Kreis 06

SPORT KOMPAKT

Legelli glückt das Comeback

Reutte – Angenehm ist anders: Niedrige Temperaturen, Nässe und sogar Schnee waren bei der jüngsten Austragung der „Lowa Trail Trophy“ ständige Begleiter der Teilnehmer. Maria Elisa Legelli war dennoch mit Freude bei der Sache. Denn für sie war der Traillauf nach gesundheitlichen Problemen in den Wochen davor „ein wichtiger Schritt, langsam wieder in das Wettkampfgeschehen einzusteigen“.

Nach ihrem Sieg beim Marathon in Bad Füssing begannen die Schwierigkeiten. „Mein rechter Fuß fing an, taub zu werden“, berichtet die aus Böbing stammende Langstreckenspezialistin. Zunächst stand der Verdacht auf einen Bandscheibenvorfall im Raum, letztlich stellten sich die Probleme als ein Knochenödem mit Stressfraktur, auch Ermüdungsbruch genannt, heraus. So verpasste sie auch die Marathon-DM im April in Hannover. Dank einer laut Legelli „tollen Unterstützung im Bereich Physio und Lymphdrainage“ direkt an ihrem Wohnort in Füssen verlief der Heilungsprozess sehr gut. Bei der „Lowa Trail Trophy“



Laufen bei Kälte und Nässe: Maria Legelli kurz vor einem Etappenziel. **P. KORB**

lief Legelli bei den Frauen schon wieder im Vordergrund mit. „Ich konnte in den Uphills stellen sich die Probleme als ein Knochenödem mit Stressfraktur, auch Ermüdungsbruch genannt, heraus. So verpasste sie auch die Marathon-DM im April in Hannover. Dank einer laut Legelli „tollen Unterstützung im Bereich Physio und Lymphdrainage“ direkt an ihrem Wohnort in Füssen verlief der Heilungsprozess sehr gut. Bei der „Lowa Trail Trophy“



Der nächste Podestplatz: Alexander Tresselt (vorn) vom Tri-Team Schongau belegte beim Triathlon in Forst in der Wertung zum DTU-Cup den dritten Rang. **PRIVAT**

beim ZUT am Start stehen, ehe es dann ab Juli wieder Richtung Straßenmarathon Vorbereitung geht, Fokus auf den Helsinki Marathon Ende August. **ph**

Tresselt erneut bester Bayer

Forst – Nach dem für ihn gelungenen Saisonauftakt in Halle hat Nachwuchstriathlet Alexander Tresselt auch beim zweiten Wettbewerb im DTU-Cup einen Podestplatz belegt. Im ba-

den-württembergischen Forst (Nähe Karlsruhe) belegte der Athlet vom Tri-Team Schongau in der A-Jugend erneut den dritten Rang. Wie schon in Halle war Tresselt damit bester Bayer. Bevor es überhaupt losgegangen war, ereilte den Schongauer ein Schreckmoment: Beim Check-in fiel ihm auf, dass bei seinem Rad ein Reifen platt war. Schnell musste noch ein Reifenwechsel vollzogen werden. Die 750 Meter Schwimmen im 16 Grad Celsius kalten Heide-

see absolvierte Tresselt in 9:10 Minuten. Damit lag er an der 15. Stelle. Die 17,6 Kilometer auf dem Rad bestritt der Schongauer in der ersten Gruppe, die Disziplin hatte er nach 24:47 Minuten erledigt. Im Laufen gehörte Tresselt einmal mehr zu den absolut Besten unter den 60 Teilnehmern. Mit 15:14 Minuten über die 5 Kilometer legte er die fünfthschnellste Zeit vor. Nach insgesamt 51:22 Minuten kam Tresselt ins Ziel. Besser als der Schongauer waren nur der Bremer Bo Haag (51:12) und der Baden-Württemberger Lorenz Rumpel (51:13), die schon in Halle mit ihm auf dem Podest gestanden hatten. Die Top-Zeiten bei den A-Jugendlichen erzielten zwei Athleten aus der Schweiz, die allerdings, was den DTU-Cup betrifft, außer Konkurrenz angetreten waren. Andrin Gallert (51:04) und Albert Hakansson (51:11) gewannen die Altersklasse beim Heidesee-Triathlon. Am kommenden Wochenende steht für den Nachwuchs die deutsche Jugendmeisterschaft in Lübeck an. In der A-Jugend sind 750 Meter Schwimmen (in einem Arm der Wakenitz), 18 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen auf dem Programm. **ph**